



Waren mit Herzblut bei der Sache: die vielen Helfer, die am Audio-Guide mitgewirkt haben.

Foto: Maria Kohrmann-Unfeld

„Schade, dass das Projekt beendet ist“

Fürstenaus Audio-Guide stößt auf positive Resonanz / Dank an alle Beteiligten

FÜRSTENAU „Ankommen und Neues entdecken“, so heißt der Flyer zum Audio-Guide, der Besucher auf historischen Pfaden durch die Geschichte Fürstenaus führt. Im Juni wurde das von der Ilek geförderte Projekt live geschaltet und erhielt inzwischen viele positive Rückmeldungen.

Bürgermeisterin und Mitinitiatorin Manuela Nestroy sowie der Vorstand und

Arbeitsgruppen des Vereins Fürstenaus aktiv – Marketing und Tourismus nahmen den Erfolg zum Anlass, alle, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, zu einem Grillabend am historischen Gefängnis einzuladen. Dazu gehörten unter anderem Markus Kusche von der Kulturfabrik Fürstenaus, Manfred Ody als Sprecher der Texte, Jens Buß vom Medicinpark Ankum, Fotograf Peter

Metschies sowie die Gästeführer Friedhelm Esch, Thomas Hagemann, Marion Klausing, Maria Kohrmann-Unfeld, Petra Oldenhage und Otto West.

Bevor das Grillbuffet im Innenhof des Gefängnisses eröffnet wurde, begrüßte Marion Nestroy die Gäste: „Mit dem Audio-Guide wird unsere Stadt lebendig. Ich danke allen, die sich mit Herzblut in das Projekt ein-

gebracht haben. Die Arbeit mit euch hat so viel Spaß gemacht. Es ist schade, dass das Projekt schon beendet ist.“ Der Vereinsvorsitzende Claus Beumler bedankte sich bei Manuela Nestroy für ihr großes Engagement. Sie habe stets die Fäden in der Hand gehabt und zusammengehalten. Auch Benno Trütken sprach von einer Bereicherung durch den Audio-Guide und lobte das ehrenamtliche

Engagement vieler Fürstenaus-Bürger.

Der Audio-Guide lädt ein zu einer Tour durch die Historie der Stadt, erzählt Geschichten der Gebäude und Straßenzüge, zeigt Bilder aus vergangenen Zeitenepochen und lässt die örtlichen Gästeführer zu Wort kommen, die kleine Episoden und Anekdoten in kurzen Hörspielen lebendig werden lassen. Alle 17 Audio-Stationen

sind mit Hinweisschildern versehen, auf denen sich QR-Codes befinden. Diese können Besucher mit ihrem Handy einlesen und dann in die Geschichte eintauchen.

Am 18. September wird die Arbeitsgruppe den Audio-Guide im Rahmen einer Ilek-Veranstaltung (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) im Restaurant Haarmeyer in Neuenkirchen präsentiert. *mkun*